

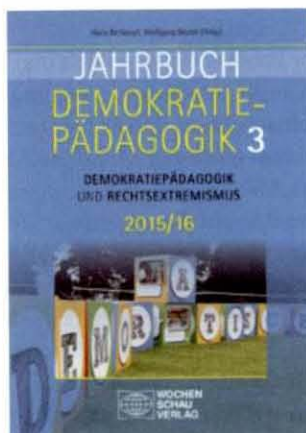
Hans Berkessel / Wolfgang Beutel (Hrsg.): Jahrbuch Demokratiepädagogik 3: Demokratiepädagogik und Rechtsextremismus. Schwalbach/Ts. 2015: Wochenschau Verlag. 299 S., € 26,80

Demokratiepädagogik ist bekanntlich weit mehr als nur Sozialkundeunterricht. Demokratiepädagogik ist auch mehr als Politische Bildung. Demokratiepädagogik umfasst alle pädagogischen Bemühungen, die Menschen zu befähigen, in einem demokratischen Gemeinwesen zu leben und es – genau das macht Demokratie aus – auch mitzugestalten. „Demokratisch“ kann ein Gemeinwesen aus demokratiepädagogischer Sicht nur genannt werden, wenn der demokratische Anspruch nicht nur die Herrschafts-, sondern auch die Gesellschafts- und Lebensform in diesem Gemeinwesen umfasst.

Weil das Thema Demokratiepädagogik so wichtig und ihre Anforderungen so vielfältig sind, war es 2012 höchste Zeit, ein Periodikum zu gründen. Es will möglichst aktuell und kontinuierlich Erfahrungen aus der demokratiepädagogischen Praxis genauso wie Diskurse aus den einschlägigen Wissenschaftsdisziplinen bündeln und für ein breiteres Publikum aufbereiten. Das Jahrbuch beabsichtigt, so die Herausgeber – neben Hans Berkessel und Wolfgang Beutel Monika Buhl, Kurt Edler, Markus Gloe, Hannelore Faulstich-Wieland, Susanne Frank, Andreas Klee, Helmolt Rademacher, Fritz Reheis, Volker Reinhardt, Hermann Veith und Werner Wintersteiner – dieses Feld „in seiner ganzen Breite in Hinblick auf Schule, Erziehung und Jugendbildung“ einbeziehen. „Dabei soll der Diskurs um Entwicklung, Begleitung und reformerische Konkretisierung der Demokratiepädagogik in Wissenschaft und Praxis im Mittelpunkt stehen.“ Zudem soll das Jahrbuch „die öffentliche politische Diskussion um Akzeptanz und Weiterentwicklung der Demokratie und der Bürgergesellschaft widerspiegeln“.

Jedes Jahrbuch hat einen bestimmten Themenschwerpunkt. Band 1 widmete sich „Grundfragen der Demokratiepädagogik und der demokratischen Schulentwicklung“, Band 2 thematisierte „Wege zu einer demokratischen Lernkultur“ und Band 3 wendet sich nun dem Thema „Demokratiepädagogik und Rechtsextremismus“ zu. Für den 4. Band ist der Schwerpunkt „Friedenspädagogik“ vorgesehen. Jeder Band besteht aus Beiträgen zum Schwerpunktthema, einem Forum mit aktuellen Texten ohne Bezug zum Schwerpunkt, einem Abschnitt über Praxisberichte, einer Rubrik zu Ländern und Regionen sowie einem abschließenden Teil mit Beiträgen zu demokratiepädagogisch bedeutsamen zivilgesellschaftlichen Entwicklungen, Dokumenten und Rezensionen.

Im aktuellen 3. Band führen zunächst Wolfgang Beutel und



Hans Berkessel in grundlegende Zusammenhänge zwischen Rechtsextremismus und Demokratiepädagogik ein. Im Schwerpunktkapitel begeben sich Benno Hafeneeger und Tina Dürr auf einen Streifzug durch jugendliche Subkulturen und Erlebniswelten, Roland Roth untersucht Rahmenbedingungen und Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Arbeit gegen rechts, Christa Kaletsch begründet, warum bei der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus partizipative und inklusive Konzepte wichtig sind, Stefan Dierbach fragt, ob und inwiefern politisch rechte Jugendgewalt eigentlich „politisch“ ist, Markus Gloe gibt einen Überblick über rechtsextreme Musik und ihre Anziehungskraft auf Jugendliche und Marina Chernivsky diskutiert den Umgang mit Vielfalt und die Vermeidung von Diskriminierung. Im Forum geht es unter anderem um die internationale Jugendbegegnung, Gedenkstättenpädagogik und demokratisch-partizipative Schulentwicklung. Im Praxiskapitel finden sich zum Beispiel Beiträge über den Auftritt des Rechtsextremismus im Internet, über das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, über Argumente gegen rechte Stammtischparolen und ein Beitrag über Rassismus als Thema in der Hochschulausbildung. Das Jahrbuch Demokratiepädagogik schließt eine Lücke, die bisher zwischen den fachdidaktischen (im Bereich gesellschaftswissenschaftlicher und politischer Bildung) und schul- und allgemeinpädagogischen Periodika bestanden hat. Darüber hinaus sind die vorliegenden Bände eine wahre Fundgrube für Theoretiker und Praktiker der demokratiepädagogischen Bildungsarbeit. Dem Jahrbuch ist zu wünschen, dass es in jede Schulbibliothek Einzug halten möge.

Prof. Dr. Fritz Reheis, Rödental

* * * * *
Thomas Retzmann / Tilman Grammes: Wirtschafts- und Unternehmensethik. Schwalbach / Ts. 2014: Wochenschau Verlag. 312 S., € 29,80



Gefordert wird in den Lehrplänen für das Fach Ethik die Beschäftigung mit den ethischen „Grundfragen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (z.B. FOS Bayern Kl. 12). Um hierfür einen aktuellen, motivierenden und abwechslungsreichen Unterricht zu gewährleisten, bedarf es ausgearbeiteter und getesteter Unterrichtseinheiten. Genau dies liefert diese Sammlung von

15 erprobten Unterrichtsbausteinen für die ökonomische und gesellschaftspolitische Bildung. Hauptadressat des Buches sind Lehrer in der Sekundarstufe II (einschl. Berufsschule) in den Fächern Wirtschaft, Ethik und Sozialkunde. Anhand konkreter Beispiele aus dem Erfahrungsbereich der Schüler sollen sie „ihre moralische Urteils- und Handlungskompetenz im Bereich der Wirtschaft“ (Vorwort